

Lehrplan Sozialkunde

Hauptschule
Klassenstufe 9

Realschule/Gymnasium
Klassenstufe 10

'90

Saarland



Ministerium für
Bildung und Sport

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 166 4

Schule machen im Saarland

Lehrplan
Sozialkunde

Hauptschule
Klassenstufe 9

Realschule/Gymnasium
Klassenstufe 10

'90

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

50/1647

Saarland
Ministerium für
Bildung und Sport

Herausgeber: Saarland
Ministerium für Bildung und Sport
Postfach 10 10 · Hohenzollernstraße 60 · 6600 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 03-1 · Telefax (06 81) 5 03-227
Saarbrücken 1990

Herstellung: Krüger Druck + Verlag GmbH
Marktstraße 1 · 6638 Dillingen/Saar
Telefon (06831) 75 43

Z-V SL

S-22(1990)

9/10

Vorbemerkung

Die Lernziele dieses Lehrplanes sind verbindlich. Die didaktisch-methodischen Hinweise sind Hilfen zum Einstieg, zum Verlauf, zur Schwerpunktsetzung und zum Medieneinsatz bei der Erarbeitung der Lernziele und Lerninhalte eines Themas. Die Zeitvorschläge dienen der Orientierung; der zur Verfügung stehende Freiraum sollte genutzt werden, um besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Fragen und Tagesereignisse zu berücksichtigen.

Da in der Klassenstufe 8 der Hauptschule nur drei Unterrichtseinheiten vorgesehen sind, kann die dadurch gewonnene Zeit bereits für die erste Unterrichtseinheit der Klassenstufe 9 genutzt werden. Die Unterrichtseinheit "Menschen leben in politischen Großgruppen" der Klassenstufe 8 geht nahtlos in die Unterrichtseinheit I "Menschen in der politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland" der Klassenstufe 9 über, so daß Wiederholungsstunden entfallen, wie sie an der Realschule und dem Gymnasium notwendig werden.

Die Unterrichtseinheit III - "Wandel in Deutschland" - soll Gelegenheit geben, die Veränderungen in der DDR seit 1989 zu verfolgen und zu beurteilen. Der Prozeß der Vereinigung beider deutscher Staaten sollte genau beobachtet und bewertet werden. Diese Unterrichtseinheit ist bewußt offen konzipiert worden, da sichere Aussagen über den Prozeß des Wandels nicht möglich sind.

Die Zeile "Kooperationshinweise" verweist auf Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Die fächerübergreifende Kooperation soll dem isolierten Arbeiten in einem Fach entgegenwirken. Insbesondere zwischen den Fächern Sozialkunde und Geschichte ist die Kooperation erforderlich, so bei den Unterrichtseinheiten I und II im Hinblick auf die Themenbereiche Weimarer Republik und Weltwirtschaftskrise. Eine Kooperation mit dem Fach Deutsch bietet sich z.B. beim Thema 4 in Unterrichtseinheit I an (Medienerziehung), beim Thema 2 in Unterrichtseinheit II (Literatur der Arbeitswelt) und beim Thema 4 in Unterrichtseinheit IV (Friedenserziehung im Deutschunterricht); eine Kooperation mit den Fächern Physik bzw. Chemie ist möglich beim Thema 2 in Unterrichtseinheit IV (Projekt Atombau), mit den Fächern Musik und Bildende Kunst beim Thema 1 oder 4 in Unterrichtseinheit IV (Friedenslieder, Bilder gegen den Krieg). Die Angaben in der Zeile "Kooperationshinweise" können wegen der noch anhaltenden Lehrplanrevisionen und wegen der unterschiedlichen schulformspezifischen Schwerpunktsetzungen nicht immer genau sein. Die Sozialkundelehrer/innen sollten aus diesem Grunde rechtzeitig Kontakt aufnehmen zu den Lehrkräften der Fächer Geschichte, Erdkunde, Deutsch, Religion, Bildende Kunst und Musik, damit die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts auch genutzt werden.

Unter den didaktisch-methodischen Hinweisen werden gelegentlich Lesetips gegeben. Sie sollen das Interesse der Schüler/innen an der Lektüre von Ganzschriften der Jugendliteratur wecken. Diese ergänzenden Hinweise sind nicht verbindlich. Wenn es möglich ist, sollte jedoch einmal im Schuljahr - etwa in Kooperation mit dem Deutschunterricht - eine Ganzschrift gelesen werden.

Die im Anhang aufgeführten Medien sind i.d.R. im L P M und in den regionalen Bildstellen verfügbar.

Schulbücher und Unterrichtswerke (Stand: August 1990)

Die didaktisch-methodischen Hinweise des Lehrplanes Sozialkunde beziehen sich auf folgende Lehrbücher:

- A: Egner, Anton u.a., Sozialkunde Rheinland-Pfalz.
Schroedel-Schulbuchverlag, Hannover 1986, Best.-Nr. 10313
- B: Baumann, Herbert/Sitzmann, Alfred, Der einzelne und die Gesellschaft. Sozialkunde für Gymnasien in Rheinland-Pfalz, 2. Aufl., Verlag H. Stam, Köln-Porz 1986, Best.-Nr. 97724
- C: Helbig, Ludwig/Janssen, Bernd, Politik im Aufriß. Ausgabe B, Band 2, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt 1985, Best.-Nr. 1652
- D: Gagel, Walter/Hilligen, Wolfgang/Buch, Ursula, Sehen - Beurteilen - Handeln, Hirschgraben Verlag, Frankfurt 1984, Best.-Nr. 262321
- E: Ackermann, Paul/Becker, Horst u.a., Thema Politik 7 - 10. Politische Bildung in der Sekundarstufe I, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1987, Best.-Nr. 0538
- F: Grosser, Dieter u.a., Politik - Wirtschaft - Gesellschaft, Westermann Verlag, Braunschweig 1979, Best.-Nr. 111012
- (Ausgabe für Realschulen und für Hauptschulen in Niedersachsen. Westermann Verlag, Braunschweig 1988, Best.-Nr. 111015 und 111017)
- G: Mickel, Wolfgang/Stachwitz, Reinhard, Arbeitsbuch Politik 2. 7. - 10. Schuljahr, Cornelsen - Schwann Verlag, Düsseldorf 1988, Best.-Nr. 590 53 809
- H: Arnold, Rolf u.a., Sozialkunde für Hauptschulen in Rheinland-Pfalz, J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1982, Band 1 (7. Schuljahr) Best.-Nr. 20285, Band 2 (8. Schuljahr) Best.-Nr. 20286, Band 3 (9. Schuljahr) Best.-Nr. 20287
- I: Redwanz, Wolfgang/Sundheimer, Karl-Heinz u.a., Heute und morgen. Sozialkunde Rheinland-Pfalz, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1988, Best.-Nr. 1021
- K: Hanke, Eckard u.a., Demokratie leben. Sozialkunde Rheinland-Pfalz/Saarland, Schroedel Schulbuchverlag, Hannover 1990, Best.-Nr. 10309
- L: Bläs, Albert u.a., Mensch und Politik. Sozialkunde Rheinland-Pfalz/Saarland, Schroedel Schulbuchverlag, Hannover 1990, Best.-Nr. 10332

Überblick über die Unterrichtseinheiten und Einzelthemen

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Einzelthemen:

1. Politiker entscheiden über uns
2. Unsere Frau, unser Mann in Bonn
3. Ein Bundesgesetz entsteht
4. Auch die Massenmedien machen Politik
5. Vom Saarland bis Schleswig-Holstein
- Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland
6. Liberale Grundrechte
7. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Rechtsstaat (fakultativ)

Zeitvorschlag: 12 Stunden

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland

Einzelthemen:

1. Was soll die Wirtschaft eines Landes leisten?
2. Wie werden in der Bundesrepublik Deutschland wirtschaftliche Entscheidungen getroffen?
3. Wie funktioniert die Marktwirtschaft?
4. Warum sind staatliche Eingriffe in das Wirtschaftsleben nötig?
5. Wie ist das Netz der sozialen Sicherheit geknüpft?
6. Geht der Arbeitsgesellschaft die Arbeit aus?

(Von den Themen 5 und 6 ist eines für RS und GY verbindlich.)

Zeitvorschlag: 11 Stunden RS und GY, 13 Stunden HS

Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland

Einzelthemen:

1. Politische Veränderungen in der DDR 1989/90
2. Wie junge Menschen den Wandel erleben
3. Wie die Menschen im anderen Teil Deutschlands arbeiten, und wie sie vom Ergebnis ihrer Arbeit leben können
4. Schritte zur Vereinigung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik

Zeitvorschlag: 11 Stunden

Unterrichtseinheit IV: Schritte zum Frieden

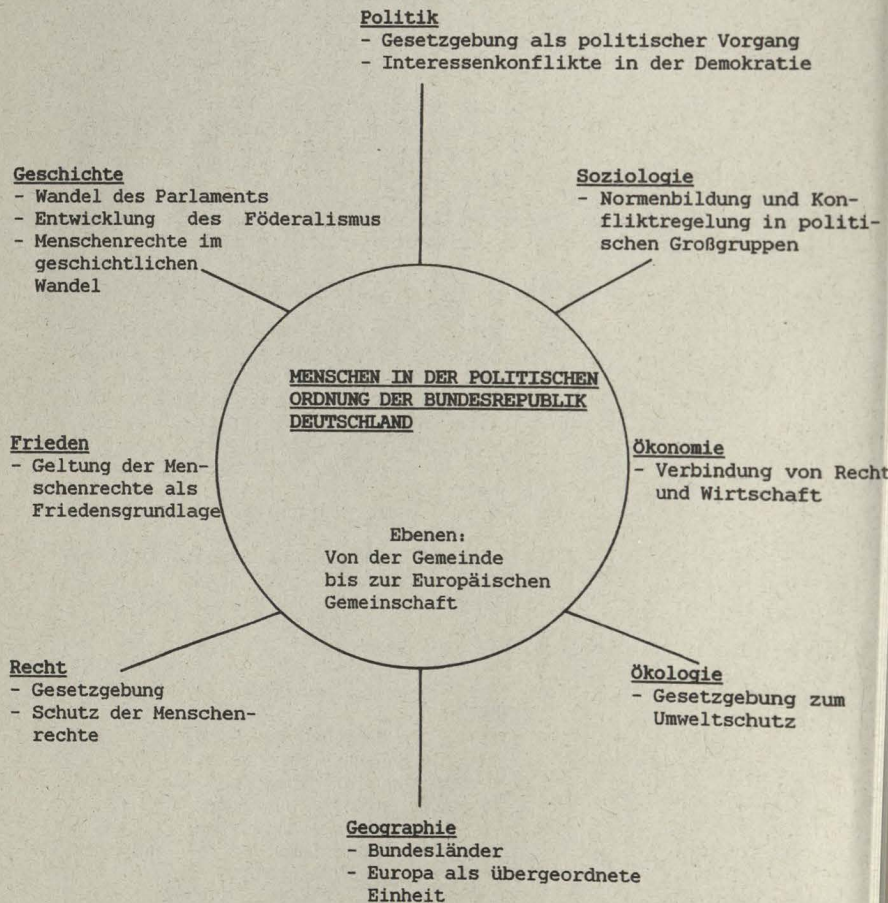
Einzelthemen:

1. Ein Leben in Sicherheit?
2. Sicherheit und Frieden durch Waffen?
3. Frieden durch Vertragspolitik?
4. Hindernisse und Perspektiven auf dem Weg zum Frieden

Zeitvorschlag: 9 Stunden

Unterrichtseinheit I: **Menschen in der politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland**

Inhaltsschwerpunkte und mögliche Aspekte



Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Groblernziele

Die Schüler/innen sollen

- erkennen, daß sie auf verschiedenen Ebenen von politischen Entscheidungen betroffen sind,
- erkennen, daß staatliche Macht vom Wähler nur für bestimmte Zeit übertragen wird, wie sie wahrgenommen und kontrolliert wird,
- wissen, wie ein Bundesgesetz entsteht,
- wissen, wie Entscheidungen des Parlaments von außen beeinflusst werden können,
- wissen, daß im Bundesstaat staatliche Aufgaben auf Bund und Länder verteilt sind,
- erkennen, daß die Grundrechte ein tragendes Element unseres Staates und seiner Politik darstellen.

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 1: Politiker entscheiden über uns
(Wiederholung aus Klasse 8)

Lernziel

Die Schüler/innen sollen anhand von Beispielen erkennen, daß Politiker auf verschiedenen Ebenen (Gemeinde, Bundesland, Europäische Gemeinschaft) Entscheidungen treffen, die uns angehen.

Lerninhalte

Politische Entscheidungen betreffen

- die Gemeinde, z.B. Spielplätze, Tarife im Personennahverkehr (Stadtrat, Stadtverwaltung)
- die Schule, z.B. Mitbestimmungsregelungen, Arbeitenerlaß (Landtag, Bildungsministerium)
- die Familie, z.B. Kindergeld, steuerliche Regelungen (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung)
- das Berufsleben, z.B. Öffnungszeiten von Geschäften, Tarifverträge (Tarifparteien Arbeitgeber und Arbeitnehmer)
- Rahmenbedingungen, z.B. Freizügigkeit über die Grenzen hinweg, internationale Umweltauflagen (EG-Ministerrat, EG-Kommission, Europäisches Parlament)

Didaktisch-methodische Hinweise

Nach einer Unterbrechung von einem Schuljahr (an Gymnasien und Realschulen) bzw. von 6 Wochen Sommerferien (an Hauptschulen) soll in einer Übersicht anhand von Beispielen, die die Schüler/innen persönlich betreffen und somit auch motivieren, ein Orientierungsrahmen gegeben werden.

Lehrbücher

A: S. 12ff., 28ff., 62ff., 107ff. B: S. 18ff., 44ff., 124ff.
C: S. 22ff., 56ff. D: S. 24f., 56f., 114ff., 119ff.
E: S. 27f., 50ff., 84ff., 140ff., 276ff.
F (RS): S. 7f., 16f., 92ff., 129ff., 199ff.
F (HS): S. 7f., 88ff. G: S. 26ff., 95ff., 192ff., 273ff.
H (Bd. I): S. 58ff., 69ff., 79ff. I: S. 21ff., 44f., 51ff., 172

Medien und Literatur

siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 2: Unsere Frau, unser Mann in Bonn

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- die vielfältigen Aufgaben der Abgeordneten kennenlernen,
- die Zusammensetzung des Bundestages untersuchen,
- die wesentlichen Aufgaben des Bundestages darlegen,
- die Notwendigkeit einer parlamentarischen Opposition aufzeigen können.

Lerninhalte

- Aufgaben der Bundestagsabgeordneten in Wahlkreis, Partei und Parlament
- Zusammensetzung des Bundestages (z.B. nach Parteien, Geschlecht und Beruf)
- wesentliche Aufgaben des Bundestages:
öffentliche Diskussion, Gesetzgebung, Wahl des Kanzlers, Kontrolle der Regierung, insbesondere durch die parlamentarische Opposition
- Notwendigkeit einer parlamentarischen Opposition, z.B. zur Verhinderung von Machtmißbrauch und zum Aufzeigen von Alternativen

Didaktisch-methodische Hinweise

Aus dem Wochenprogramm einer/eines Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises kann man die Tätigkeiten und Aufgaben der Bundestagsabgeordneten ableiten. Außerdem lassen sich die Funktionen des Bundestages sowie die unterschiedliche Stellung von Regierungspartei(en) und Opposition aufzeigen.

An aktuellen Beispielen, etwa parlamentarische Anfragen, Aktuelle Stunde, Untersuchungsausschuß (vgl. GG. Art. 44), Debatte, können Kontrollmöglichkeiten der Opposition behandelt werden.

Der Transfer auf andere Parlamente bietet sich wegen des allgemeingültigen Charakters des Themas an.

Das Thema "Wahlen" ist im Lehrplan Klasse 8 in UE IV/3 schon aufgeführt. Es ist in einem der beiden Schuljahre zu behandeln, in dem Sozialkunde unterrichtet wird - vornehmlich dann, wenn Wahlen stattfinden.

Lesetip: Schmid-Burgk, Sonja (Hg.), Ein Leben für die Politik?

Briefe an junge Mitbürger, Herder Verlag, Freiburg 1988

Lehrbücher

A: S. 92 - 106 B: S. 89 - 121 C: S. 22 - 26, 34ff.
D: S. 182ff. E: S. 169ff. F (RS): S. 129 ff.
F (HS): S. 87ff. G: S. 110ff. H (Bd 2): S. 55ff.
I: S. 95ff., 113ff. K: S. 78 f.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 2: Unsere Frau, unser Mann in Bonn

Kooperationshinweise

Geschichte: Geschichte des Parlamentarismus; Vergleich Bundestag - Reichstag (Kaiserreich, Weimarer Republik); Problem parlamentarische Demokratie - Räte-demokratie (frühe Sowjetunion, Anfänge der Weimarer Republik)

Hinweise zur Vertiefung

- Brief an eine Bundestagsabgeordnete oder einen Bundestagsabgeordneten mit der Bitte um Informationen, ggf. auch mit einer Einladung zu einem Informationsgespräch in der Schule (vgl. Erlaß über Informationsbesuche, Vorträge und Veranstaltungen nicht zur Schule gehörender Personen in Schule und Unterricht vom 05.12.1986, GMBL. Saar 1986, S. 529)
- Bonn-Fahrt mit Besuch des Bundestages und/oder des Bundesrates

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 3: Ein Bundesgesetz entsteht

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- die Mitwirkung staatlicher Organe an der Bundesgesetzgebung erläutern können,
- die Parlamentsarbeit im Plenum und in den Ausschüssen sowie die Beiträge der einzelnen Abgeordneten beschreiben können,
- Einflüsse von Verbänden und Massenmedien auf die Gesetzgebung kennenlernen.

Lerninhalte

- der einfache Gesetzgebungsvorgang (Anlässe, Initiativen, Beteiligung von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat)
- Rolle der Bundestagsabgeordneten bei der Gesetzgebung
- Einflüsse von Verbänden und Massenmedien

Didaktisch-methodische Hinweise

Wegen des komplizierten Gesetzgebungsverfahrens soll nur der einfache Gang der Bundesgesetzgebung exemplarisch, möglichst am Beispiel eines Umweltschutzproblems, erläutert werden.

Dabei kann man an die Tätigkeit der/des Abgeordneten (vgl. Thema 2) anknüpfen. Die verschiedenen Funktionen des Plenums (Ort der öffentlichen Auseinandersetzung und Abstimmung) und der Ausschüsse (Ort der internen Auseinandersetzung, der Detailarbeit und der Suche nach Kompromissen) werden erarbeitet.

Der Einfluß der Verbände und der Massenmedien auf die Abgeordneten, die Parlamentsausschüsse, die Bundesregierung und die Länderregierungen kann im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsverfahren verdeutlicht werden.

Die Problemlösungsmethode (vgl. Lehrplan Sozialkunde, Klassenstufe 8, S. 10) bietet sich bei diesem Thema an, wobei die Struktur der Gesetzesentwürfe (Problem - Lösung - Alternativen - Kosten) leicht nachvollziehbar ist.

Lehrbücher

A: S. 107ff.	B: S. 89f. 124 - 126	C: S. 24ff.
D: S. 195ff., 201f.	E: S. 149f. 184 - 188	F (RS): S.129ff.
F (HS): 125ff.	G: S. 114ff.	I: S. 120ff.
		L: S. 119ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Deutsch: Problemerkörterung zum ökologischen und politischen Thema "Umweltschutz"

Geschichte: Vergleich Gesetzgebungsverfahren Bundesrepublik - Weimarer Republik

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 4: Auch die Massenmedien machen Politik

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- politische Funktionen der Massenmedien kennenlernen,
- erfahren, daß die Massenmedien Politik machen und daß die Politiker sich der Massenmedien bedienen,
- erkennen, daß man mit Massenmedien kritisch umgehen muß.

Lerninhalte

- politische Funktionen der Massenmedien in einer Demokratie: Information, Meinungsbildung, Kontrolle und Kritik
- kritischer Umgang mit Massenmedien: vergleichen, auswählen, kritisch lesen, zuschauen, hören, sehen

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Thema "Massenmedien" wird im Deutschunterricht behandelt. In Sozialkunde geht es bei diesem Thema vorrangig um die politischen Funktionen. Dazu können die Schüler/innen Informationen und Kommentare aus verschiedenen Medien zu einem politischen Geschehen oder Vorhaben sammeln. Beim Vergleich der Materialien läßt sich herausarbeiten, wie die Massenmedien durch Auswahl, Gewichtung und Titel die Empfänger einer Nachricht unterschiedlich informieren und beeinflussen. Daraus können sich unterschiedliche Meinungen bilden. Politisch Verantwortliche und staatliche Institutionen werden durch die Massenmedien und die durch sie erfolgte Meinungsbildung kontrolliert und beeinflusst. Umgekehrt bedienen sich auch die Politiker der Massenmedien, um sich in der Öffentlichkeit darzustellen (Die Verbindung zu den Themen 2 und 3 ist hier leicht herzustellen). Aus den gesammelten Materialien läßt sich dies in der Regel erarbeiten.

Der kritische Umgang mit den Massenmedien kann exemplarisch praktiziert werden.

Lehrbücher

A: S. 163ff. B: S. 76ff. C: S. 37ff. D: S. 80ff.
E: S. 111ff. F (RS): S. 76ff. F (HS): S. 45ff. G: S. 74ff.
H (Bd. 2): S. 5-40 I: S. 73ff. K: S. 50 ff. L: S. 129ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Deutsch: Lehrplan Medienerziehung, Klassenstufen 5 - 10: "Bildmedien, Druckmedien: Nachrichten" (Klassenstufe 9/10)

Geschichte und Physik: Entwicklung der Kommunikationstechniken

Hinweise zur Vertiefung

- Andere Funktionen der Massenmedien (z.B. Unterhaltung, Werbung, Beratung und Lebenshilfe) sowie die Organisationsform der Massenmedien, die politische Auswirkungen haben können
- Projekt "Zeitung in der Schule"

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 5: Vom Saarland bis Schleswig-Holstein
Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- die Bundesrepublik Deutschland als föderalistischen Staat kennen-
lernen,
- Vor- und Nachteile des Föderalismus kennen (fakultativ).

Lerninhalte

- wesentliche Länderkompetenzen
- Machtverteilung und Machtkontrolle im Föderalismus
- Vor- und Nachteile des Föderalismus (fakultativ)

Didaktisch-methodische Hinweise

Ausgehend vom Beispiel eines Schulwechsels von einem in ein anderes Bundesland können schülernah Merkmale eines Bundesstaates aufgezeigt werden, in dem die einzelnen Bundesländer gewisse Selbständigkeiten besitzen. Der Hinweis auf die Verfassung des Saarlandes ist hierbei angebracht. Zur Illustration der Verteilung der Kompetenzen auf Länder und Bund kann darauf hingewiesen werden, daß das jeweilige Landeswappen die Landesbehörden, der Bundesadler die Bundesbehörden als solche ausweist. Eine Kurzdarstellung des Bundesrates kann mit Thema 3 verknüpft werden.

Aktuelle Beispiele aus dem Spannungsfeld zwischen Bund und Ländern verdeutlichen, daß durch den Föderalismus Macht kontrolliert wird. Ein Vergleich mit einem zentralistischen Staat (z.B. Frankreich) kann der Vertiefung dienen.

Lehrbücher

A: S. 111, 114ff.	B: S. 122, 131ff.	C: S. 31f.
D: S. 212f.	E: S. 155f.	F (RS): S. 130ff.
F (HS): S. 128	G: S. 117f.	H (Bd. 2): S. 70ff.
I: S. 136ff.	K: S. 88 ff.	

Medien und Literatur siehe Anhang
Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Geschichte: "Deutscher Bund", "Deutsches Reich", "Weimarer Republik", Gleichschaltung der Länder unter Hitler
Deutsch: Mundartdichtung
Erdkunde: Topographie der Bundesrepublik Deutschland

Hinweise zur Vertiefung

Ein Besuch des Landtages mit einer Einführung in die Parlamentsarbeit und einer "Fragestunde" mit Landtagsabgeordneten stellt eine sinnvolle Ergänzung des Unterrichts dar. Außerdem ist eine Beschäftigung mit politischen und wirtschaftlichen Problemen des Saarlandes zu empfehlen.

Die Frage, ob aus der EG ein europäischer Bundesstaat werden soll, kann angeschnitten werden.

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 6: Liberale Grundrechte

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- wissen, welche Bedeutung liberale Grundrechte für den einzelnen und die Gesellschaft haben,
- wissen, daß die Gesetzgebung an die Grundrechte gebunden ist und bei Grundrechtsverletzungen vom Bundesverfassungsgericht korrigiert werden kann,
- angeregt werden, sich für die Einhaltung der Grundrechte einzusetzen.

Lerninhalte

- liberale Grundrechte als Grundlage der individuellen Entfaltung und Rechte der politischen Beteiligung nach dem Grundgesetz
- liberale Grundrechte als Abwehrrechte gegen den Staat
- Grundrechtsverletzungen und Kontrollmöglichkeiten durch das Bundesverfassungsgericht

Didaktisch-methodische Hinweise

Um eine abstrakte Behandlung zu vermeiden, ist eine Bearbeitung an schülernahen Beispielen erforderlich. Die wechselnde Aktualität liberaler Grundrechte läßt eine genaue Festlegung nicht sinnvoll erscheinen, zumal sich die angestrebten Lernziele an allen Grundrechten demonstrieren lassen.

Neben den liberalen Grundrechten sollte auf die Gleichheitsrechte, insbesondere Art. 3 GG, hingewiesen werden. Die sozialen Grundrechte werden erst am Beispiel des Systems der sozialen Sicherung in Unterrichtseinheit II, Thema 4, ausführlich besprochen.

Lehrbücher

A: S. 46 ff.	B: S. 16, 86, 67ff.	C: S. 39, 117
D: S. 204 211ff.	E: S. 196ff.	F (RS): S.120ff.
F (HS): S. 45f., 116ff.	G: S. 129ff.	H (Bd. 2): S. 75
I: S. 107, 142ff., 244ff., 272f.		K: S. 107f.
		L: S. 62ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Geschichte: Grundrechte in Verfassungen, in der Französischen Revolution; Grundrechtsverletzungen im Nationalsozialismus

Religion: Recht auf Leben, Euthanasie, Verhältnis Kirche und Staat

Biologie: Genmanipulationen

Deutsch: wechselnde Texte zur Grundrechtsproblematik (z.B. aktuelle Zeitungstexte)

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Thema 7 (fakultativ): Die Bundesrepublik Deutschland ist ein
Rechtsstaat

Lernziel

Die Schüler/innen sollen Elemente des Rechtsstaates und deren
Bedeutung kennen.

Lerninhalte

Wichtige Grundsätze des Rechtsstaates:

- Geltung der Grundrechte
- Bindung der Legislative an die verfassungsmäßige Ordnung sowie der
Exekutive und Judikative an Gesetz und Recht
- Rechtsgleichheit
- Gewaltenteilung
- Unabhängigkeit der Richter
- Rechtssicherheit (Rechtsgrundsätze)

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Themen 6 und 7 stehen in engem Zusammenhang. Thema 7 bezieht
sich auch auf Thema 3 (Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland)
der UE II in der Klassenstufe 8. Die Merkmale des Rechtsstaates
lassen sich ableiten.

Wieweit einzelne Rechtsstaatselemente (z.B. Gewaltenteilung) sowie
Rechtsgrundsätze (z.B. Keine Strafe ohne Gesetz) diskutiert werden,
bleibt den Unterrichtenden und den Klassen überlassen.

Am Beispiel des Schulordnungsgesetzes können die Schüler/innen die
Realisierung von Rechtsstaatsgrundsätzen überprüfen und erkennen.

Lehrbücher

A: S. 88	B: S. 29ff., 127ff.	C: S. 35
D: S. 204ff., 216ff.	E: S. 148f.	F (RS): S. 101, 149
F (HS): S. 92, 103	G: S. 148ff.	H (Bd. 2): S. 75ff.
I: S. 120ff., 146f., 149	K: S. 96ff.	L: S. 57ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Geschichte: Rechtsstaat - Unrechtsstaat im Nationalsozialismus

Deutsch: Kleists Novelle "Michael Kohlhaas"

Unterrichtseinheit I: Menschen in der politischen Ordnung der
Bundesrepublik Deutschland

Medien und Literaturhinweise

Medien

Thema 2

- Der Mensch als Abgeordneter (17 min. Farbe, o.J.), 16 mm Lichttonfilm, Zeichentrickfilm
- Kontrolle der Regierung (13 min. Farbe, o.J.), 16 mm Lichttonfilm/VHS, Zeichentrickfilm
- Deutscher Bundestag - Unser Parlament (28 min. Farbe, o.J.), 16 mm Lichttonfilm/VHS, Realfilm
- Themenheft des Zeitbild-Verlags, Mainzer Str. 255, 5300 Bonn 2 (mit Faltblatt, Kopiervorlagen und OHP-Folien)
Unterrichtsprojekt Deutscher Bundestag, Ausgabe Oktober 1989

Thema 3

- Kleine Entscheidungen - große Entscheidungen (20 min. Farbe, o.J.), 16 mm Lichttonfilm

Weitere Informationen (z.B. Faltblätter, Wandzeitungen) sind zu beziehen über das Referat Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages, 5300 Bonn 1.

Thema 4

- Objektiv gesehen? Aktuelle Berichterstattung (25 min. Farbe, o.J.), 16 mm Lichttonfilm
- Themenheft des Zeitbild-Verlags, Mainzer Str. 255, 5300 Bonn 2 (mit Faltblatt, Kopiervorlagen und OHP-Folien)
Nr. 11/1987, Kabel und Satellit

Themenhefte des Bergmoser + Höller Verlags, Karl-Friedrichstr. 76, 5100 Aachen:

- Nr. 18/1977, Unsere Zeitung informiert
- Nr. 9/1977, Zeitungsanalyse zur Berichterstattung

Thema 5

- Elf Länder - ein Bundesrat (25 min. Farbe, o.J.), 16 mm Lichttonfilm, VHS

Weitere Informationen (z.B. Faltblätter, Wandzeitungen) sind zu beziehen über das Referat Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundesrates, Görrestr. 15, 5300 Bonn 1.

Thema 6

- amnesty international (41 min. Farbe, 1978), VHS

Thema 7

Arbeitstransparente (Farbe):

- Garantie des Grundgesetzes (2), Der Rechtsstaat (3), Grundidee der Gewaltenteilung (5)

Literaturhinweise

Informationen zur politischen Bildung

- Nr. 187, 1981 Grundrechte
- Nr. 204, 1984 Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland
- Nr. 208, 1985 Massenmedien
- Nr. 216, 1987 Recht, Grundlagen des Rechts
- Nr. 127, 1987 Interessenverbände und Interessengruppen

Themenhefte des Wochenschauverlags, Adolf-Damaschke-Str. 103 - 105, 6231 Schwalbach/Ts.

- Nr. 5/1984 Neue Medien
- Nr. 1/1985 Parlamentarismus
- Nr. 4/1986 Föderalismus
- Nr. 2/1988 Grundrechte

- Themenheft "Bund und Länder, BUNDESRAT", 1988, hrsg. v. Referat Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundesrates

Politik und Unterricht, hrsg. v. d. Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg

- Nr. 4/1977 Massenmedien
- Nr. 4/1983 Menschenrechte
- Nr. 3/1986 Föderalismus

- PZ, Nr. 37/1984, Mit Medien leben, hrsg. v. d. Bundeszentrale für politische Bildung

Ellwein, Thomas, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Westdeutscher Verlag, Opladen 1977

Alemann, Ulrich von, Organisierte Interessen in der Bundesrepublik, Opladen 1987

Heckel, Hans, Grundinformation Recht, Opladen 1979

Laufer, Heinz, Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 1985

Klatt, Hartmut (Hrsg.), Der Bundestag im Verfassungsgefüge der Bundesrepublik Deutschland, Presse- und Informationszentrum des Deutschen Bundestages, Bonn 1980

Kürschners Volkshandbuch Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages, in der jeweils neuesten Auflage, Bonn

Meyn, Hermann, Die neuen Medien - Chancen und Risiken, Berlin 1984

Ders., Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland, Colloquium Verlag, Berlin 1985

Rausch, Heinz, Der Abgeordnete. Idee und Wirklichkeit, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 1980

Unterrichtseinheit II: **Menschen in der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland**

Inhaltsschwerpunkte und mögliche Aspekte

Politik

- Staatliche Eingriffe in die Wirtschafts- und Sozialordnung, z.B Konjunkturpolitik, Sozialpolitik

Geschichte

- Entwicklung von Wirtschaftssystemen

Soziologie

- Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungsentwicklung

MENSCHEN IN DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALORDNUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Frieden

- Soziale Ungleichheit und innerer Friede

Ökonomie

- Merkmale der Marktwirtschaft
- Konjunktur und Konjunkturpolitik

Ebenen:

- Individuum und Gruppe
- Gesamtgesellschaft
- Menschheit

Recht

- Eigentum und wirtschaftliche Freiheiten, soziale Grundrechte

Ökologie

- Ökologische Grenzen der Wirtschaft

Geographie

- Wirtschaftsräume der Bundesrepublik Deutschland

Groblernziele

Die Schüler/innen sollen

- die Leistungen der Wirtschaft für die Menschen der Bundesrepublik Deutschland kennen,
- die Hauptmerkmale einer Marktwirtschaft kennen,
- den Marktmechanismus und die Aufgaben des Wettbewerbs erklären können,
- lernen, daß der Marktmechanismus nicht alle wirtschaftlichen und sozialen Probleme von selbst zu lösen vermag und der Staat deshalb korrigierend in das wirtschaftliche und soziale Geschehen eingreift,
- sich mit dem Problem der Arbeitslosigkeit beschäftigen.

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozial-
ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Thema 1: Was soll die Wirtschaft eines Landes leisten?

Lernziel

Die Schüler/innen sollen auf der Grundlage der in Klasse 8 gelernten Begriffe und am Beispiel der Bevölkerungsstruktur der Bundesrepublik Deutschland die Aufgaben einer Erwerbswirtschaft kennenlernen.

Lerninhalte

- zu wiederholende Begriffe: Bedürfnisse, private und öffentliche Güter, Bedarfsdeckungs- und Erwerbswirtschaft
- Gliederung der Wohnbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland in: Kinder und Auszubildende, Erwerbspersonen, Rentner und Rentnerinnen
- "Die Wirtschaft hat die Aufgabe, dem Wohle des Volkes und der Befriedigung seines Bedarfes zu dienen" (Art. 43 Verfassung des Saarlandes)
- Jede Wirtschaft hat Grundfragen zu lösen:
 - z.B.: o Was wird produziert?
 - o Wer stellt wirtschaftliche Güter her?
 - o Wie werden Leistungen erzeugt?
 - o Für wen werden die Güter hergestellt?

Didaktisch-methodische Hinweise

Wiederholung der Begriffe aus Klasse 8, UE III (RS u. GY) bzw. Wirtschaft und Verwaltung, Klasse 8, HS; Betriebspraktika in Klasse 8 oder 9 HS, 9 oder 10 RS.

Dabei kann die "Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral" (nochmals) gelesen und ausgewertet werden. Daraus: Die Bundesrepublik als Erwerbswirtschaft.

Erarbeitung der Aufgaben der Wirtschaft: ca. 60 Millionen Menschen sind Tag für Tag, Jahr für Jahr (von der Wiege bis zur Bahre!) mit privaten und öffentlichen Gütern, ca. 28 Millionen Menschen mit Arbeit zu versorgen.

Daten zur Bevölkerungsstruktur: Leistung in Zahlen, Hrsg.: Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn. Weiterführung Themen 4 bis 6. Beispiele zu den Fragen einer jeden Wirtschaft; hierbei ist eine geschichtliche Vertiefung möglich: Wirtschaften in frühen Hochkulturen, im Mittelalter, in der Zeit des Absolutismus.

Hinweis zur Vertiefung

Daten über die Bevölkerung des Saarlandes

Lehrbücher

A: S. 57ff. D: S. 106ff. E: S. 80ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Erdkunde: Vergleich verschiedener Wirtschaftsformen

Mathematik: Auswertung von Statistiken

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozial-
ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Thema 2: Wie werden in der Bundesrepublik Deutschland wirtschaftliche Entscheidungen getroffen?

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- lernen, wie in Betrieben wirtschaftliche Grundfragen gelöst werden,
- Hauptmerkmale einer Marktwirtschaft kennenlernen.

Lerninhalte

Wirtschaftliche Entscheidungen in einem Betrieb:

- Entscheidungsträger: Unternehmer
- Entscheidungen über das Produktionsprogramm, -verfahren und über den Standort
- Orientierung an der Marktnachfrage
- Ergebnis: Umsatz - Kosten = Gewinn oder Verlust

Merkmale der Marktwirtschaft:

- Unternehmerfreiheit, aufbauend auf dem Privateigentum am Produktivvermögen (Art. 14 GG und § 903 BGB: Verfügungsmacht und Nutzungsrecht); daraus folgt: Gewerbe- und Vertragsfreiheit
- Arbeitnehmerfreiheit: freie Wahl des Berufes und des Arbeitsplatzes (Art. 12 GG)
- Freiheit der Nachfrager, z.B. der Konsumenten
- Wettbewerb als Instrument der Leistungssteigerung und -kontrolle

Didaktisch-methodische Hinweise

Erarbeitung der Lerninhalte an einem Beispiel (s. Mat. 4, Planung einer Investition, in A: S. 62f., oder Mofa-Beispiel in F: S. 136f.), oder: Betriebserkundungen, Betriebspraktika, Besichtigungen, Filme.

Ergänzende Hinweise zu den Merkmalen der Marktwirtschaft:

Eigentum und Verfügungsmacht: Das letzte Wort bei wirtschaftlichen Entscheidungen hat der Unternehmer;

Ausnahme: Lohn- und Arbeitszeitfragen, s. Tarifautonomie.

§ 903 BGB: Der Eigentümer einer Sache kann, soweit nicht das Gesetz oder Rechte Dritter entgegenstehen, mit der Sache nach Belieben verfahren und andere von jeder Einwirkung ausschließen.

Über Erfolg oder Mißerfolg entscheidet der Markt (Hinweis auf die Konsumentensoveränität, Diskussion: Einfluß der Werbung); Wettbewerb mit anderen inländischen oder ausländischen Anbietern; hier bietet sich ein Vergleich des sportlichen und des wirtschaftlichen Wettbewerbs an, um die Aufgaben des Wettbewerbs (Ansporn und Auslese) zu veranschaulichen.

Lesetip: Karst, Theodor (Hg.), Texte aus der Arbeitswelt seit 1961, Verlag Philipp Reclam, Stuttgart 1974

Hinweis zur Vertiefung

Aktiengesellschaft, Mitbestimmung in Unternehmen

Lehrbücher

A: S. 62f., S. 71 B: S. 66ff. C: S. 93ff. D: S. 113f., S. 135
F: S. 136f. I: S. 169ff.

Medien und Literatur

siehe Anhang

Zeitvorschlag

2 Stunden

Kooperationshinweise

Deutsch:

Literatur und Arbeitswelt

Analyse von Werbetexten

Geschichte Kl. 8/9:

Liberalen Bewegungen, Industrialisierung und
gesellschaftlicher Wandel in Deutschland

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozial-
ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Thema 3: Wie funktioniert die Marktwirtschaft?

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- erklären können, wie durch das Zusammenwirken von Anbietern und Nachfragern ein Marktpreis entsteht,
- lernen, welche Aufgaben die Marktpreise und der Wettbewerb erfüllen.

Lerninhalte

Entstehung eines Marktpreises (verbindlich für RS und GY):

- Angebot, abhängig von Kosten und Gewinnerwartung
- Nachfrage, abhängig von Bedürfnissen und Einkommen
- Gleichgewichtspreis am Markt

Funktionen der Preise und des Wettbewerbs:

- Steuerung wirtschaftlicher Entscheidungen und wirtschaftlicher Güter
- Auslese der Anbieter und Nachfrager
- Förderung des materiellen Lebensstandards

Didaktisch-methodische Hinweise

Möglicher Einstieg mit Mat. 6, in A: S. 71 oder Taschenrechnerbeispiel in F: S. 137ff.

Erklärung der Nachfrage-, der Angebotskurve und des Marktgleichgewichts aus den Verhaltensweisen der Anbieter und Nachfrager;

Verschiebung des Marktgleichgewichts nach rechts unten (s. F: S. 139) als Folge wachsenden Angebots (Ursachen dafür: steigende Produktion durch Investition der Gewinne, vgl. "Anekdote"; neue Anbieter, z.B. aus dem Ausland, Hinweis auf die offenen Grenzen in der EG; verbilligte Produktion durch Nutzung technischer Neuerungen);

Ergebnis: Der Absatz steigt, der Marktpreis sinkt. Hierin wird die wohlförderungsfördernde Funktion des wirtschaftlichen Wettbewerbs sichtbar (wenn der Markt funktioniert!).

Lehrbücher

A: S. 71, S. 73 B: S. 72 D: S. 110ff., S. 172f. S., 176 ff.

E: S. 221ff. F: S. 137ff. G: S. 266ff., S. 281ff.

I: S. 173, S. 151f.

L: S. 78ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Mathematik: angewandte Prozent- und Zinsrechnung

Erdkunde: Umweltschutz

Religion: Welt gestalten - Schöpfung verantworten

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozial-
ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Thema 4: Warum sind staatliche Eingriffe in das Wirtschaftsleben
nötig?

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- wissen, warum der soziale Rechtsstaat lenkend und korrigierend in die Sozialordnung eingreift,
- wissen, welche Mittel er dazu einsetzen kann,
- an Beispielen der Umweltverschmutzung belegen, daß der Markt ökologische Fragen nicht von selbst löst.

Lerninhalte

Wirtschaftliche, soziale und ökologische Aufgaben des Staates, da der Marktmechanismus zu Fehlentwicklungen führen kann und diese Aufgaben nicht von selbst löst:

- Konjunkturschwankungen: 4 Phasen des Konjunkturzyklus (verb. f. RS u. GY);
Konjunkturpolitik: Möglichkeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, z.B. durch zusätzliche staatliche Ausgaben, durch steuerliche Erleichterungen für private Haushalte und Unternehmen und durch Förderung der Exporte
- Soziale Grundrechte verpflichten in der sozialen Marktwirtschaft den Staat, in ausreichendem Maße soziale Leistungen zu erbringen, damit die gesellschaftlichen Voraussetzungen zur Sicherung von Menschenwürde und Freiheit geschaffen werden.
- Der Markt kann Störungen des ökologischen Gleichgewichts nicht verhindern, wenn die natürliche Umwelt zum Nulltarif verbraucht wird.

Didaktisch-methodische Hinweise

Möglicher Einstieg: Bundeshaushalt, Ableitung wichtiger Staatsaufgaben von der Ausgabenseite her (Wiederholung allgemeiner Staatsaufgaben) oder Adam-Smith-Zitat (s. Mat. 14, in A: S. 73): Vergleich zwischen Theorie und Praxis, liberaler Hoffnung und rauher Wirklichkeit; Probleme, welche die Marktwirtschaft nicht von selbst lösen kann, z.B.:

- Periodisch wiederkehrende Wirtschaftskrisen: A. S. 78f., D: S. 115, dazu: Statistiken über die Arbeitslosigkeit von 1974 bis heute, Beispiel einer Wirtschaftskrise: Weltwirtschaftskrise 1929 - 1933, Möglichkeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit: D: S. 116, B: S. 73f., E: S. 107f., historisches Beispiel: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: New Deal, 3. Reich
- Soziale Fragen. Soziale Grundrechte in der Verfassung des Saarlandes Art. 43ff., Die europäische Sozialcharta (Hrsg. v. Europarat Straßburg), Der Sozialstaat, Informationen zur politischen Bildung, Nr. 215 (1987)
- Marktmacht und Wettbewerbspolitik; Anknüpfung: Vertragsfreiheit und ihre Grenzen; E: S. 127ff., F: S. 140ff. (fakultativ)

- Ökologische Probleme: Beispiele für Umweltverschmutzung: Waldsterben, Verschmutzung des Rheins, der Saar; Hinweis auf die Notwendigkeit staatlicher Umweltschutzmaßnahmen. Umwelt. Informationen zur politischen Bildung Nr. 219, 1988; Umweltschutz. Wochenschau Verlag Nr. 3/4, 1987 (SI)

Lehrbücher

A: S.73, S.76f., S.78 B: S.71ff. D: S.114ff., S.122f., S.148ff.
E: S.107ff., S.191ff. F: S. 127ff., S. 143ff. I: S. 176ff.
K: S. 154ff. L: S. 84ff.

Medien und Literatur

siehe Anhang

Zeitvorschlag

3 Stunden

Kooperationshinweise

Geschichte Kl. 8/9: Die soziale Frage im 19. Jahrhundert
Kl. 9/10: Weltwirtschaftskrise nach 1929, Politik des
New Deal in den USA
Ev. Religion Kl. 9: Die soziale Frage im 19. Jahrhundert

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozial-
ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Thema 5: Wie ist das Netz der sozialen Sicherheit geknüpft?
(Von den Themen 5 und 6 ist für RS und GY eines verbindlich)

Lernziele

Die Schüler/innen sollen erkennen,

- welche allgemeinen Lebensrisiken für jeden Menschen existieren,
- wie das System der sozialen Sicherheit Lebensrisiken abdeckt,
- wie das staatliche System der sozialen Sicherung in seinen Grundzügen organisiert ist.
- Fakultativ: welche Schwierigkeiten für die Rentenversicherung aus dem ungleichmäßigen Bevölkerungsaufbau erwachsen können.

Lerninhalte

Merkmale des Sozialstaates der BR Deutschland am Beispiel des staatlichen Systems der sozialen Sicherung:

- Unfall-, Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung (Versicherungsprinzip)
- Ausbildungsbeihilfe und Mietbeihilfe (Leistungen aus öffentlichen Kassen: Versorgungsprinzip)
- Sozialhilfe (Geld- oder Sachleistungen aus öffentlichen Kassen im Falle der Bedürftigkeit: Fürsorgeprinzip)
- Fakultativ: Die Zukunft der Renten: Versorgungsprobleme bei abnehmender Zahl der Erwerbspersonen und bei sinkender Lebensarbeitszeit einerseits und zunehmender Zahl der Rentner/innen andererseits

Didaktisch-methodische Hinweise

Möglicher Einstieg: Fallbeispiele wie: Erna K. 24 J., Bankkauffrau, AOK-Versicherte, muß sich am Blinddarm operieren lassen, Ali C., türkischer Arbeitnehmer im Saarland, erleidet einen Arbeitsunfall, Karl K., seit 45 Jahren bei "seiner Firma", geht in Rente. Ableitung einiger allgemeiner Lebensrisiken, gegen die man finanziell geschützt sein muß: Krankheit, Unfall, Alter, Arbeitslosigkeit
Materialien hierzu: Über die Sozialpolitik, Universum-Verlagsanstalt, Wiesbaden; Soziale Sicherheit, Wochenschau-Verlag, Nr. 2/83 (S/I)

oder: Einstieg mit dem Vergleich damals - heute (D: S. 148ff.): Überblick über die Leistungen der staatlichen Sozialpolitik (Summen, Rechtsgrundlage, Berechtigte) mit Hilfe der angegebenen Lehrmittel. Problematisierung: Rentenversicherung in der Klemme (D: S. 153f.; Wochenschau Nr. 2/83 (SI), S. 61ff.; Verknüpfung zu Thema 1)

Fakultativ: Armut in Deutschland (D: S. 152, F: 124ff.)

Lehrbücher

B: S. 74f. D: S. 148 - 157ff. F: S. 127f. K: S. 154ff.
L: S.86f.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Geschichte Kl. 8/9: Sozialgesetzgebung im Kaiserreich
Ev. Religion: Arbeitslosigkeit

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozial-
ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Thema 6: Geht der Arbeitsgesellschaft die Arbeit aus?
(Von den Themen 5 und 6 ist für RS und GY eines verbindlich)

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- lernen, daß einige gesellschaftliche Gruppen besonders von Arbeitslosigkeit betroffen sind,
- erkennen, daß Arbeitslosigkeit vorwiegend auf gesellschaftlich-wirtschaftliche Ursachen zurückzuführen ist,
- erfahren, welche Hilfen die staatliche Arbeitsverwaltung leistet.
- Fakultativ: diskutieren, wie sich voraussichtlich die Arbeitswelt entwickeln wird.

Lerninhalte

- Struktur der Arbeitslosigkeit: Hauptbetroffene: Jugendliche, Frauen, ältere Arbeitnehmer, Arbeitnehmer ohne Ausbildung, Ausländer/innen
- Ursachen der Arbeitslosigkeit: z.B. konjunkturell (s. Konjunkturzyklus), strukturell (z.B. Stahlkrise), technologisch (z.B. Roboter)
- Leistungen der Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, -hilfe
- Sozialhilfe für Dauerarbeitslose
- Psycho-soziale Folgen der Arbeitslosigkeit
- Fakultativ: Die Zukunft der Arbeit

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Lerngruppe sollte hier selbst entscheiden, ob die Lernziele exemplarisch am Thema "Jugendarbeitslosigkeit" erarbeitet werden. Anknüpfung an Thema 4; möglicher Einstieg mit Hilfe der monatlichen Arbeitslosenstatistiken der Bundesanstalt für Arbeit und des Landesarbeitsamtes (Zeitungsmeldungen, Veröffentlichungen der Arbeitskammer); Analyse der Dauer der Arbeitslosigkeit: D: S. 141, E: S. 102, F: S. 131ff.; Beispiele aus dem Saarland und am Wohnort evtl. berücksichtigen!

Wie geht es einer/einem Arbeitslosen?

- Finanzen: Leistungen der Arbeitslosenversicherung (s. Über die Sozialpolitik, Universum-Verlagsanstalt, Wiesbaden)
- Psycho-soziale Folgen: F: S. 132; Arbeit für alle? Wochenschau-Verlag, Nr. 5/1986 (SI), S. 179ff.

Die Zukunft der Arbeit (Thema: "Entweder wir teilen die Arbeit, oder die Arbeitslosigkeit teilt uns."): D: S. 147; E: S. 100, S. 104f.

Arbeitszeitverkürzung: pro und contra, in: Arbeit für alle? Wochenschauverlag, Nr. 5/1986 (SI), S. 208ff.

Berufsberatung durch die Arbeitsämter Kl. 8 bis 10 HS, RS, GY

Lehrbücher D: S. 141, S. 147 E: S. 100ff. F: S. 130ff., S. 143ff.

Medien und Literatur siehe Anhang L: S. 91 ff.

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Deutsch: Problemerkörterung: Fragen des Berufs und der Berufsbildung
Religion: Zukunft gestalten - Hoffnung haben

Unterrichtseinheit II: Menschen in der Wirtschafts- und Sozial-
ordnung der Bundesrepublik Deutschland

Medien und Literaturhinweise

Medien

Thema 1

- Gerechter Lohn (13 min; 1970)
16-mm-Lichttonfilm oder S-8-mm-Magnettonfilm
- Planung und Fertigung einer Haushaltsmaschine (20 min s/w; 1970)
16-mm-Lichttonfilm

Thema 2

- Wettbewerb (20 min; 1983)
16-mm-Lichttonfilm
- Das Zusammenwirken der Produktionsfaktoren (10 min; 1966)
16-mm-Lichttonfilm oder S-8-mm-Magnettonfilm

Thema 3

- Rentabilität, Produktivität, Wirtschaftlichkeit (14 min f; mono; 1983)
Videokassette VHS

Thema 4

- Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts 7, o.J.
Diareihe
- oder dto Kassettentonbildreihe (18 min; f; mono; o.J.)
- Wie wir unsere Umwelt besser geplant haben (12 min; 1983)
16-mm-Lichttonfilm

Thema 5

- Ich hätte das nie bezahlen können: Unsere Sozialversicherung
(14 min; 1985) Videokassette VHS oder 16-mm-Lichttonfilm
- Das System der sozialen Sicherung 15 (1976)
Diareihe

Thema 6

- Arbeitslos (23 min s/w; 1984)
16-mm-Lichttonfilm
- Soziale Unterschiede in der Bundesrepublik (25 min; 1978)
16-mm-Lichttonfilm
- Mit 17 arbeitslos (30 min; 1980)
16-mm-Lichttonfilm
- Von der Zeit ohne Arbeit (21 min s/w; 1984)
16-mm-Lichttonfilm
- Die Fabrik der Zukunft - ohne Menschen? (44 min; 1985)
Videokassette VHS
- Die Welt, die wir uns schaffen (44 min; 1985)
Videokassette VHS
- Roboter, die neuen Kollegen (45 min; 1985)
Videokassette VHS

Literaturhinweise

Adam, Hermann, Bausteine der Volkswirtschaftslehre, Bund Verlag, 9. Aufl., Köln 1985

Baßeler, Ulrich u.a., Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Verlag J.P. Bachem, 7. Aufl., Köln 1984

Bundesministerium f. Wirtschaft (Hrsg.), Leistung in Zahlen, Bonn, erscheint jährlich

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Soziale Marktwirtschaft - Bilanz und Perspektive, Bonn 1989

Czada, Peter, Wirtschaft. Aktuelle Probleme des Wachstums und der Konjunktur, Verlag Leske und Budrich, 5. Aufl., Opladen 1984

Eckhardt, Karl-Heinz, Die DDR im Systemvergleich. Didaktisches Sachbuch zum Verständnis von Plan- und Marktwirtschaft, Rowohlt Verlag, Reinbek 1986

Lampert, Heinz, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, Olzog Verlag, 8. Aufl., München 1985

Pilz, Frank, Das System der sozialen Marktwirtschaft, Reinhardt Verlag, 2. Aufl., München 1981 (UTB Nr. 330)

Schmalen, Helmut, Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Verlag J.P. Bachem, 4. Aufl., Köln 1984

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Datenreport 1989, Bonn 1989 (erscheint jährlich neu, zu erhalten bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn)

Stützel, Wolfgang (Hrsg.), Grundtexte zur sozialen Marktwirtschaft, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1981

Wirtschaft 1, Verbraucher und Markt. Nr. 173/1987

Wirtschaft 2, Arbeitnehmer und Betrieb. Nr. 175/1987

Wirtschaft 3, Konjunktur-Wachstum-Strukturwandel. Nr. 177/1987

Wirtschaft 4, Wirtschaftsordnungen im Vergleich. Nr. 180/1986

Wirtschaft 5, Internationale Wirtschaftsbeziehungen. Nr. 183/1988

Informationen zur politischen Bildung, Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Albeck, Hermann, Der Sozialstaat, Informationen zur politischen Bildung Nr. 215, Bonn 1987

Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg.), Sozialer Rechtsstaat, Heft 1 der Reihe Menschenrechte, Bonn/Darmstadt 1986

Grottian, Peter u.a., Die Wohlfahrtswende, Verlag C.H. Beck, München 1988

Neumann, Lothar/ Schaper, Klaus, Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bundeszentrale für politische Bildung, 3. Aufl., Bonn 1984

Soziale Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland, Zahlenbild-Sonderheft, Schmidt Verlag, Berlin 1987

Sozialpolitik, Wochenschau Verlag, Nr. 1/SII 1988, Schwalbach 1988

Altwater, Elmar u.a., Arbeit 2000, VSA Verlag, Hamburg 1985

Balon, Karl-Heinz u.a., Arbeitslosigkeit. Wider die Gewöhnung an das Elend, Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1986

Peccei, Aurelio u.a., Der Weg ins 21. Jahrhundert. Berichte an den Club of Rome, Goldmann Verlag, München 1984

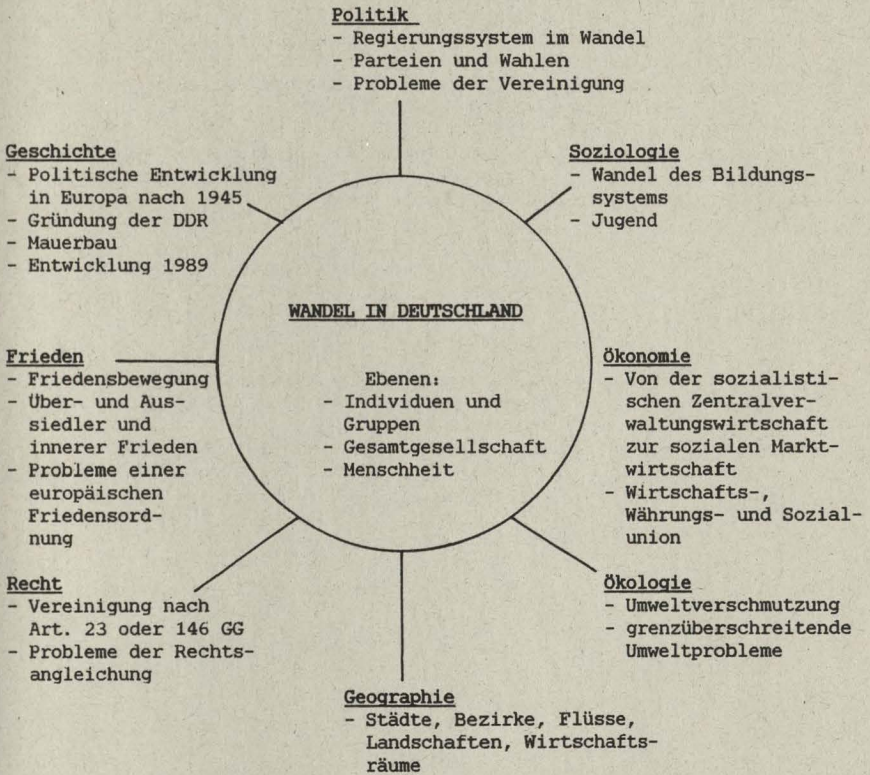
Psychosozial 27, Jugend ohne Arbeit, Rowohlt Verlag, Reinbek 1985

van Haaren, Kurt u.a., Befreiung der Arbeit. Strategien gegen Arbeitslosigkeit, Naturzerstörung und Entfremdung, Verlag Neue Gesellschaft, Bonn 1986

Zuleger, Thomas, Hat die Arbeitsgesellschaft noch eine Chance? Urheber Verlag, Bonn 1985

Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland

Inhaltsschwerpunkte und mögliche Aspekte



Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland
-----Vorbemerkung

Gerade in einer Zeit des Umbruchs sind die aktuellen Ereignisse im Unterricht zu berücksichtigen. Die zeitliche Nähe zu den Entwicklungen in der DDR Ende 1989 und das Miterleben der Vorgänge im Jahre 1990 stellen Schülern/Schülerinnen und Lehrern/Lehrerinnen die interessante Aufgabe, den politischen Prozeß des Wandels in der DDR und der Vereinigung der beiden deutschen Staaten im Zeitablauf zu verfolgen.

Wenn es die Aktualität erfordert, sind die Lernziele und Lerninhalte dieser Unterrichtseinheit zu ändern bzw. zu ergänzen. Geeignete aktuelle Informationen der Medien sollten im Lernprozeß verwendet werden.

Groblernziele

Die Schüler/innen sollen

- die grundlegenden Veränderungen im politischen System der DDR kennzeichnen können, vor allem den Wandel des Bildungs- und des Wirtschaftssystems beschreiben können,
- den politischen Umbau der DDR kennenlernen und den Prozeß der Vereinigung beider deutscher Staaten verfolgen und beurteilen können.

Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland

Thema 1: Politische Veränderungen in der DDR 1989/90

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- an Beispielen politische Veränderungen in der DDR Ende 1989/und im Jahr 1990 kennzeichnen,
- wissen, warum und wie sich 1989 neue gesellschaftliche Gruppierungen bildeten, die die demokratische Revolution in der DDR ausgelöst haben,
- die Veränderungen im politischen System der DDR seit November 1989 kennen.

Lerninhalte

- Mögliche Beispiele:

Forderungen der Menschen: Demonstrations- und Redefreiheit, Freizügigkeit, Informations- und Pressefreiheit, Abschaffung der Staatssicherheit, Öffnung und Abbau der Mauer, freie Wahlen, Beseitigung des Führungsanspruchs der SED

Ereignisse: Flüchtlingsströme seit dem Spätsommer 1989, Öffnung der Grenzen in Ungarn, Montagsdemonstrationen in Leipzig, Feiern zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR, Besuch Gorbatschows in der DDR, Sturz Honeckers, Übergangsregierung Krenz, Öffnung der Mauer am 9.11.1989, Übersiedler in der Bundesrepublik, Arbeit des "Runden Tisches", freie Wahlen am 18.3.1990, Regierungsbildung

- Gruppen in der DDR, die im Herbst 1989 die demokratische Revolution eingeleitet haben, z.B. Neues Forum, Gruppierungen der evangelischen Kirche, Ökologie- und Friedensgruppen
- Veränderungen im politischen System der DDR:
z.B. Parteien und Wahlen, Aufgaben der neuen Volkskammer, Regierungskoalition und Opposition, Selbständigkeit der Kommunen

Didaktisch-methodische Hinweise

Möglicher Einstieg: Filmausschnitte (Die DDR im Umbruch 1989, 3 Videokassetten VHS, zus. 90 min.), Karikaturen, Zeitungsberichte, Aufschriften der Spruchbänder und Transparente bei den Demonstrationen im Oktober und November 1989.

Erstellung einer Zeittafel, Erarbeitung einer Wandzeitung mit der Überschrift: Wie ändert sich das Leben, wenn Grenzen fallen?
Die Berichte der Medien bieten zusätzliche Unterrichtshilfen.

Lehrbücher

K: S. 110ff. L: S. 135ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 3 Stunden

Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland

Thema 2: Wie junge Menschen den Wandel erleben

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- erkennen, daß die "Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit" in der DDR gescheitert ist,
- das sich verändernde Erziehungs- und Bildungssystem in Grundzügen kennen,
- den Alltag von Schülern und Schülerinnen vergleichbaren Alters im anderen Teil Deutschlands kennenlernen.

Lerninhalte

- Gegenüberstellung von Anspruch (z.B. Jugendgesetz der DDR von 1974) und Wirklichkeit (Mitläufertum, private Nischen, Extremismus) bis 1989
- Aufbau des Erziehungs- und Bildungssystems von der Kinderkrippe über den Kindergarten zur 10-klassigen Polytechnischen Oberschule, der EOS und den Hochschulen
Erkennbare Tendenzen der Veränderung: spätere Übernahme in die Kinderkrippen, Auflockerung der Einheitsschule (evtl. Übergang in einen berufsorientierten Zweig nach Klasse 8), Neugestaltung der EOS, Reform der Lehrpläne (Abschaffen der Wehrkunde, neue Inhalte in den sozialkundlichen Fächern, Russisch als Wahlfremdsprache neben anderen), Verbot der Pionierorganisationen und der FDJ an Schulen
- Vergleich des Schulalltags anhand neuer Stundentafeln und Lehrpläne
- Vergleich der Freizeit, Vergleich des Freizeitverhaltens

Didaktisch-methodische Hinweise

Als Einstieg eignen sich Aussagen von Jugendlichen aus der DDR vor und nach der "Wende", dokumentiert z.B. in der Reihe "Wir in Ost und West". Diskussionen über den Wandel im Bildungswesen der DDR setzen ein fundiertes Wissen über die Situation vor der "Wende" voraus; denn das Scheitern der Versuche, die "sozialistische Persönlichkeit" zu erziehen, war eine der wichtigsten Ursachen der Umwälzungen.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland

Thema 3: Wie die Menschen im anderen Teil Deutschlands arbeiten,
und wie sie vom Ergebnis ihrer Arbeit leben können

Lernziel

Die Schüler/innen sollen erkennen, daß die politischen Veränderungen in der DDR seit Ende 1989 Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Sozialordnung haben.

Lerninhalte

- Verfügungsrecht über die Produktionsmittel, Gewerbe- und Niederlassungsfreiheit, Zukunft der Betriebe
- Preisentwicklung (z.B. nach dem Abbau der Subventionen)
- Veränderungen innerhalb der sozialen Sicherungssysteme, Finanzierung der sozialen Sicherung
- Beschäftigungssituation, Arbeitslosigkeit
- ökologischer Umbau

Didaktisch-methodische Hinweise

Auswertung aktueller Berichte der Medien, Vergleich der Preise und der Sozialausgaben in der Bundesrepublik und in der DDR bis 1989 (Als Quelle kann der "Zahlenspiegel" dienen).

Hinweis zur Vertiefung

Die Zugehörigkeit des vereinten Deutschlands zur Wirtschafts- und Währungsunion der Europäischen Gemeinschaft

Lehrbücher

L: S. 148ff.

Medien und Literatur

siehe Anhang

Zeitvorschlag

3 Stunden

Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland

**Thema 4: Schritte zur Vereinigung der Bundesrepublik Deutschland
und der Deutschen Demokratischen Republik**

Lernziel

Die Schüler/innen sollen den Prozeß der Vereinigung beider deutscher Staaten verfolgen und dabei lernen, die Auswirkungen dieses Prozesses für die Menschen in Deutschland und die Konsequenzen für die Staaten in Europa zu beurteilen.

Mögliche Lerninhalte

- Verfassungsrechtliche Grundlagen: Präambel des GG, Art. 23, 116 und 146 GG, Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Grundlagenvertrag (Auszüge des Urteils von 1973)
- Schritte zur Einheit: Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion, wesentliche Merkmale der zukünftigen Verfassung
Berlin als Hauptstadt? Rechte der Siegermächte in Deutschland?, gemeinsame Wahlen zum Deutschen Bundestag
- Veränderung der Lebensverhältnisse in den 90er Jahren
- Veränderung der Staatenwelt in Europa, z.B. in den Paktsystemen NATO und WVO, in der EG und im RGW, Regelung von Grenzfragen

Didaktisch-methodische Hinweise

Durch Sammeln und Auswerten der Berichte in den Medien lassen sich die Ereignisse verfolgen.

Lehrbücher

L: S. 154ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 3 Stunden

Kooperationshinweis

Geschichte: Lösung der Saarfrage 1955 - 1959 gem. Art. 23 GG

Unterrichtseinheit III: Wandel in Deutschland

Medien und Literaturhinweise

Medien

Zur DDR vor 1989/90

- Ansichtssache - eine Klassenreise in die DDR (57 min; 1988)
Videokassette VHS
- Ein Land wie jedes andere? Schüler aus Bielefeld erleben die DDR
(44 min; 1985) Videokassette VHS
- Vom Kindergarten zur Hochschule (43 min; 1980)
Videokassette VHS
- Jugend in der DDR (44 min; 1980)
Videokassette VHS
- Das politische System der DDR (1981)
Arbeitstransparentreihe
- Unsere Stimme den Kandidaten ... Wahlen in der DDR (21 min; 1986)
16-mm-Lichttonfilm
- Wirtschaft in der DDR (32 min; 1981)
16-mm-Lichttonfilm
- Die Deutschen - eine Nation? (61 min; 1986)
Videokassette VHS

Zum Umbruch in der DDR

- Tage im Herbst 1989 (32 min; 1990)
Videokassette VHS
- Die DDR im Umbruch (98 min; 1990)
3 Videokassetten VHS
- Deutschland im Frühling 1990 (90 min; 1990)
Spiegel TV Videokassette VHS

Literaturhinweise

Zur DDR vor 1989/90

Anweiler, Oskar, Schulpolitik und Schulsystem in der DDR,
Verlag Leske u. Budrich, Leverkusen 1988

Baerns, Barbara (Hrsg.), Die DDR in Deutschland, Verlag Wissenschaft
und Politik, Köln 1986

Bussiek, Hendrik, Die real existierende DDR, Fischer Verlag,
Frankfurt a.M. 1984

Gohl, Dietmar, Deutsche Demokratische Republik. Eine aktuelle
Landeskunde, Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1986

Havemann, Robert, Die Stimme des Gewissens, Rowohlt Verlag, Reinbek 1990

Helf, Klaus, Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR, Diesterweg Verlag, Frankfurt a.M. 1986

Weber, Hermann, DDR. Dokumente zur Geschichte der DDR 1945 - 1985, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1986

Zum Umbruch in der DDR

Bohley, Bärbel u.a., 40 Jahre DDR ... und die Bürger melden sich zu Wort, Büchergilde Gutenberg, Frankfurt a.M. und Carl Hanser Verlag, München 1989

Fischbach, Günter (Hrsg.), DDR-Almanach '90. Daten, Informationen, Zahlen, Verlag Bonn Aktuell. Stuttgart, München, Landsberg 1990

Heine, Michael (Hrsg.), Die Zukunft der DDR-Wirtschaft, Rowohlt Verlag, Reinbek 1990

Henrich, Rolf, Der vormundschaftliche Staat, Rowohlt Verlag, Reinbek 1989

Knabe, Hubertus (Hrsg.), Aufbruch in eine andere DDR, Rowohlt Verlag, Reinbek 1989

Naumann, Michael (Hrsg.), "Die Geschichte ist offen", Rowohlt Verlag, Reinbek 1990

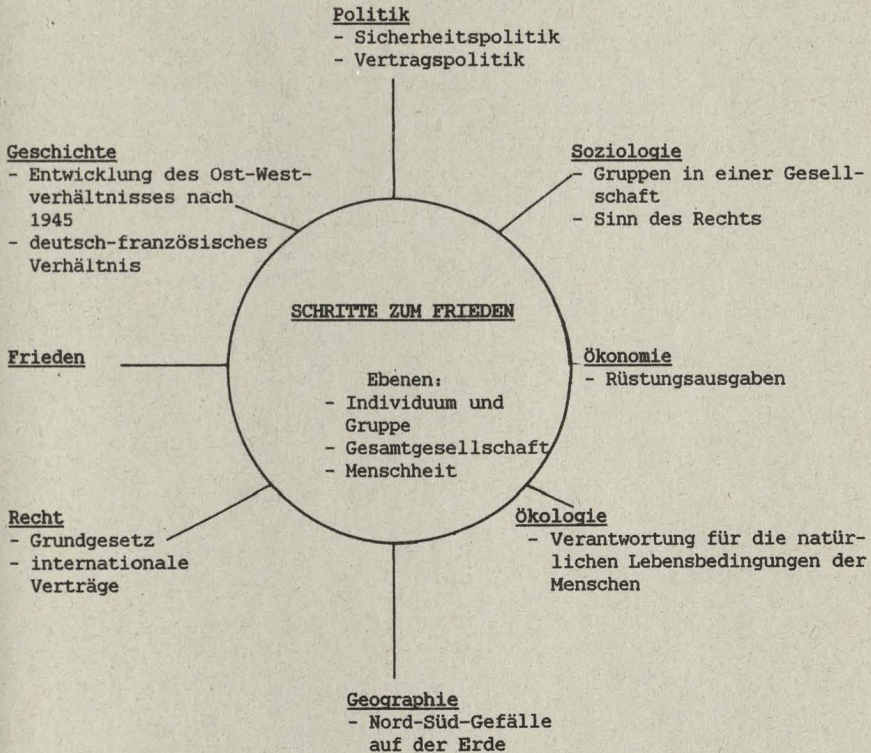
Redaktion des Fischer Weltalmanach (Hrsg.), Sonderband DDR, Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1990

Schumann, Frank (Hrsg.), 100 Tage, die die DDR erschütterten, Verlag Neues Leben - Elefanten Press, Berlin 1990

Wewer, Göttrik (Hrsg.), DDR - Von der friedlichen Revolution zur deutschen Vereinigung, Gegenwartskunde, Sonderheft 6, Verlag Leske + Budrich, Leverkusen 1990

Unterrichtseinheit IV: Schritte zum Frieden

Inhaltsschwerpunkte und mögliche Aspekte



Groblernziele

Die Schüler/innen sollen

- erkennen, daß Menschen ein Bedürfnis nach Sicherheit und Frieden haben,
- unterschiedliche Vorstellungen kennenlernen, wie dem Bedürfnis nach Sicherheit und Frieden entsprochen werden kann,
- erkennen, wodurch Frieden gefährdet werden kann,
- wissen, wie sie sich aktiv für den Frieden einsetzen können.

Unterrichtseinheit IV: Schritte zum Frieden

Thema 1: Ein Leben in Sicherheit?

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- erkennen, daß es zu den menschlichen Bedürfnissen gehört, in Sicherheit zu leben,
- Beispiele für rechtliche und materielle Sicherungen kennen.

Lerninhalte

- Bedürfnisse (z.B. nach Maslow)
- die Rechtsordnung als Fundament für das Zusammenleben der Menschen, die Wirtschaft als Möglichkeit zur Absicherung der materiellen Existenz einer Bevölkerung, der Sozialstaat als Chance zur Sicherung eines Existenzminimums

Didaktisch-methodische Hinweise

Anknüpfungsmöglichkeiten bietet der Sozialkundeunterricht der Klasse 8 (UE II und UE III) und der Klasse 9/10 (UE II, Themen 1, 4-6)
Bedürfnisebenen nach Maslow:

- Grundbedürfnisse
- Sicherheitsbedürfnisse
- soziale Bedürfnisse
- Wertschätzungsbedürfnisse
- Entwicklungsbedürfnisse (Bedürfnisse nach Bildung und Selbstentfaltung)

Lehrbücher

- | | |
|---|-------------------------------|
| A: S. 45ff., S. 57ff., S. 88 | B: S. 29f., S. 54ff., S. 74f. |
| D: S. 7f., S. 59ff., S. 106ff., S. 216. | E: S. 5ff. |
| F: S. 113ff., S. 121ff. | G: S. 260ff. |
| H: (Bd. 2) S. 75ff. | I: S. 139ff., S. 163ff. |
| K: S. 96ff., S. 154ff. | L: S. 66f., S. 87 |

Medien und Literatur siehe Anhang
Zeitvorschlag eine Stunde

Unterrichtseinheit IV: Schritte zum Frieden

Thema 2: Sicherheit und Frieden durch Waffen?

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- erkennen, daß Staaten ein Bedürfnis haben, sich gegen Bedrohung von außen zu schützen,
- den Auftrag der Bundeswehr kennen,
- die Politik der Abschreckung als einen Versuch zur Verhinderung bewaffneter Auseinandersetzungen kennen,
- erkennen, daß die Politik der Abschreckung Risiken und Belastungen in sich trägt.

Lerninhalte

- Schutz vor Bedrohung von außen als eine traditionelle Aufgabe des Staates als Einzelstaat oder im Bündnis mit anderen Staaten (z.B. Schutz des Staatsgebietes, der Kultur, der Lebensform)
- militärischer Auftrag der Bundeswehr: Abwehr eines bewaffneten Angriffs auf das Bundesgebiet
- Bedingungen für die Wirksamkeit von Abschreckungspolitik: Zugehörigkeit zu Bündnissen, Glaubwürdigkeit, Wechselseitigkeit
- der Rüstungswettlauf als Sicherheitsrisiko (z.B. Beherrschbarkeit von Waffensystemen, das Vorhandensein von Waffen schließt ihren möglichen Einsatz ein) und Belastung für die Staaten (z.B. Militärausgaben)

Didaktisch-methodische Hinweise

Der Auftrag der Bundeswehr kann erarbeitet werden am Grundgesetz (Art. 24, Art. 87a, Art. 115a), am Weißbuch der Bundesregierung zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik oder am Soldatengesetz.

Lehrbücher

A: S. 139ff. B: S. 159ff. C: S. 181ff. D: S. 246ff.
E: S. 258ff. F: S. 189ff., S. 196ff. G: S. 350ff.
H: (Bd. 3) S. 59ff. K: S. 142ff. L: S. 170f., S. 178ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Geschichte: Krieg und Frieden in der Geschichte,
 "Ost-West-Konflikt"

Chemie/Physik: Projekt Atombau (Atomhülle, Atomkern)

Religion: Christen unter Waffen? Aggression

Hinweise zur Vertiefung

- Einladung eines Vertreters der Bundeswehr bzw. eines Vertreters der Kriegsdienstverweigerer
- Alternative Sicherheitspolitik

Dazu:

B: S. 170ff. F: S. 198 G: S. 365f. H: (Bd. 3) S. 72

Unterrichtseinheit IV: Schritte zum Frieden

Thema 3: Frieden durch Vertragspolitik?

Lernziele

Die Schüler/innen sollen

- erkennen, daß Gespräche und Verhandlungen zwischen Staaten zum Abbau von Spannungen, zur Annäherung und zur Zusammenarbeit führen können,
- die Vertragspolitik als einen Weg zum Interessenausgleich und zum Frieden erkennen.

Lerninhalte

- Verträge zur Rüstungsbegrenzung und zur Abrüstung
- Verhandlungen und Verträge zur Zusammenarbeit
(je ein Beispiel)

Didaktisch-methodische Hinweise

Als Beispiele können herangezogen werden: SALT, VKSE (zur Rüstungsbegrenzung), INF, START (zur Abrüstung), KSZE-Prozeß (zur Zusammenarbeit), deutsch-französischer Freundschaftsvertrag, deutsch-deutsche Verträge.

Lehrbücher

A: S. 152ff. B: S. 165ff.
D: S. 248ff. E: S. 262ff. F: S. 192f.
G: S. 365ff. H: (Bd. 3) S. 71f. I: S. 241ff. K: S. 136ff.
L: S. 182 f.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 2 Stunden

Kooperationshinweise

Geschichte: Außenpolitik Hitlers,
 die Lösung der Saarfrage durch Verträge
Erdkunde: "Nord-Süd-Konflikt"

Hinweis zur Vertiefung

Die gewaltigen Rüstungsausgaben entziehen der friedlichen Entwicklung des Zusammenlebens der Menschen und der Lösung drängender Zukunftsprobleme beträchtliche Mittel.

Dazu:

C: S. 188 D: S. 238, S. 248 E: S. 248ff,
G: S. 355f. H: (Bd. 3) S. 70f.

Unterrichtseinheit IV: Schritte zum Frieden

Thema 4: Hindernisse und Perspektiven auf dem Weg zum Frieden

Lernziele

Die Schüler/innen sollen erkennen,

- daß unterschiedliche Wertvorstellungen, Interessengegensätze und Feindbilder das Zusammenleben der Menschen beeinträchtigen können,
- wie Feindbilder entstehen und welche Funktionen sie haben,
- daß der Abbau von Feindbildern mit dazu beiträgt, Frieden zu schaffen,
- wie sie sich aktiv für den Frieden einsetzen können.

Lerninhalte

- Spannungen innerhalb einer Gesellschaft (z.B. durch Mißachtung von Menschenrechten) oder zwischen Staaten (z.B. durch Handelskriege)
- Entstehung von Feindbildern aufgrund von Mißverständnissen, falscher Wahrnehmung, Vorurteilen und Zerrbildern
- Funktionen von Feindbildern (z.B. Rechtfertigung für die Existenz von Streitkräften, Ablenkung von eigenen Fehlern und Schwächen, Möglichkeit zum Abbau von Aggressionen)
- Erlernen von Fremdsprachen, Brieffreundschaften, Partnerschaften von Schulen, Partnerschaften von Städten, Begegnungen und Reisen,
- Teilnahme an Aktionen für den Frieden
- Zusammenleben mit Ausländern und Aussiedlern
- aktive Beiträge zum Umweltschutz
- Mitarbeit in Organisationen
- friedliche Konfliktregelung

Didaktisch-methodische Hinweise

Weitere Beispiele für Spannungen:

- Aus den Bereichen Wirtschafts- und Sozialpolitik (etwa in Verbindung mit UE II)
- Ost-West-Konflikt
- (Bürger-)Kriege (entsprechende Übersichten erscheinen jährlich)

An einem Beispiel sollten Ursachen und Folgen der Spannungen verdeutlicht werden. Der Schwerpunkt bei diesem Thema sollte jedoch bei der Entstehung und dem Abbau von Feindbildern liegen. Dabei können Verbindungen zur UE I von Kl. 8 hergestellt werden. Auf dieser Grundlage kann handlungsorientiert gearbeitet werden. An einem Beispiel sollen die Schülerinnen und Schüler Schritte zum Frieden einüben.

Die Lernziele 3 und 4 lassen sich mit einem der bei den Lerninhalten aufgeführten Beispiele erreichen.

Am Beispiel einer Städte- oder Schulpartnerschaft können eigene Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler ausgewertet werden.

Lesetips:

Hoffmann, Klaus/ Roggenwallner, Bernd, Südkurve, Weltkreis-Verlag, Dortmund 1985

Knappe, Heinz, Wolfslämmer. Hava und Jörg dürfen nicht Freunde sein, Rowohlt Verlag, Reinbek 1987

Pausewang, Gudrun, Friedensgeschichten, Buchverlag Otto Maier, Ravensburg 1987

Wohlgemuth, Hildegard (Hrsg.), Frieden: mehr als ein Wort, Rowohlt Verlag, Reinbek 1981

Lehrbücher

A: S. 141ff. B: S. 159 S., 170ff. C: S. 185f., S. 110ff., S. 192ff.

D: S. 246, S. 252f., S. 238f., S. 251ff.

E: S. 36ff., S. 240f. F: S. 59ff., S. 188f. G: S. 171ff., S. 358ff.

H: (Bd. 3) S. 64f., S. 74f. L: S. 187ff.

Medien und Literatur siehe Anhang

Zeitvorschlag 4 Stunden

Kooperationshinweise

Religion: Aggression

Geschichte: "Ost-West-Konflikt"

Religion: Zukunft gestalten - Hoffnung haben,
der Gewalt begegnen - den Frieden tun

Deutsch: Problemerkörterung zum Thema Frieden

Musik: Lieder für den Frieden

Bildende Kunst: Bilder (auch Grafiken und Karikaturen) gegen den
Krieg

Medien

Aufgaben der Bundeswehr
Diareihe, 12, 1980

Bündnisse: NATO und WVO
Diareihe, 11, 1981

Wehrdienst - kein Dienst wie jeder andere
16-mm-Lichttonfilm, 14 min., 1981

Erziehungsziel Soldat
16-mm-Lichttonfilm, 23 min., 1980

Entspannung und Abrüstung
Diareihe, 12, 1981

Entspannung und Abrüstung in den achtziger Jahren
Diareihe, in Vorbereitung

Militarismus heute
16-mm-Lichttonfilm, 25 min., 1983

Rüstung
Videokassette VHS, 44 min., 1984

Überleben?
Videokassette VHS, 30 min., 1982

Verbrannt - verstrahlt - vernichtet
Videokassette VHS, 30 min., 1984

Im Zweifel für den Frieden
Videokassette VHS, 30 min., 1986

Friedensbewegung - Wege aus der Gefahr?
16-mm-Lichttonfilm, 24 min., 1983

Angst macht mobil - Friedensinitiativen auf dem Prüfstand
Videokassette VHS, 45 min., 1987

Friede in einer friedlosen Welt
16-mm-Lichttonfilm, 25 min., 1985

Deutsch-französische Zusammenarbeit 1963-1988
16-mm-Lichttonfilm, 21 min., 1988

Ausländische und deutsche Jugendliche. Zusammenleben ist erlernbar
Videokassette VHS, 30 min., 1984

Ein ausführliches Verzeichnis der Filme und Videos zum Thema Frieden enthält:

Adler, Ulrike/Thömmes, Roman, Friedenserziehung in der Schule (II). Filme und Videos, Saarländische Beiträge zur pädagogischen Praxis, Bd. 5, Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), Saarbrücken 1989

Literaturhinweise

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.)

- a) Informationen zur politischen Bildung
 - Frieden und Sicherheit. Nr. 189 und 190, Bonn 1984 und 1985
 - Der Nord-Süd-Konflikt. Nr. 196, Bonn 1982
- b) Reihe "Kontrovers", Friedenssicherung, Bonn 1983
- c) Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung
 - Frieden und Sicherheit als Herausforderung - Informationen und Argumente, Nr. 202, Bonn 1983
 - Sicherheitspolitik kontrovers. Auf dem Weg in die neunziger Jahre, Nr. 247, Bonn 1987
- d) Reihe "Zeitlupe", Vorurteile, Nr. 21, Bonn 1988

Bayerische Landeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Strategiediskussion. NATO-Strategie im Wandel - alternative Sicherheitskonzepte - strategische Defensive, D 27, München 1987

Galtung, Johan, Es gibt Alternativen! Vier Wege zu Frieden und Sicherheit, Westdeutscher Verlag, Opladen 1984

Kommission Friedenserziehung (Hrsg.), Friedenserziehung in der Schule (I), Konzeption und Anregungen für den Unterricht. Saarländische Beiträge zur pädagogischen Praxis, Bd. 4, Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), Saarbrücken 1989

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.), Politik und Unterricht. Zeitschrift zur Gestaltung des politischen Unterrichts

- Sicherheitspolitik, Bundeswehr, Friedenserziehung, Nr. 3/1980, Stuttgart
- UNO. Die Vereinten Nationen in den internationalen Beziehungen, Nr. 1/1985, Stuttgart
- Aspekte der Sicherheitspolitik, Nr. 3/1985, Stuttgart

Lange-Feldhahn, Klaus/Jäger, Uli, Alternative Sicherheitskonzepte. Hrsg. vom Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Müller & Bass, Tübingen 1983

Lutz, Dieter S., Zur Theorie struktureller Angriffsunfähigkeit, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, Hamburg 1987

Pädagogisches Zentrum des Landes Rheinland-Pfalz (Hrsg.),
Frieden, PZ-Unterrichtsmodell 1/87, Bad Kreuznach 1987

v. Münch, Ingo/ Klingst, Martin (Hrsg.), Abrüstung - Nachrüstung -
Friedenssicherung (Vertragstexte), Beck-Texte im dtv, Nr. 5536,
München 1983

Walpuski, Günter, Verteidigung + Entspannung = Sicherheit, Verlag
Neue Gesellschaft, 5. Aufl., Bonn 1984

Weißbuch der Bundesregierung zur Sicherheits- und Verteidigungspoli-
tik, Hrsg. vom Bundesminister der Verteidigung, Aktuelle Ausgabe

Wochenschau-Verlag, Schwalbach bei Frankfurt/M.

- Rüstung, Abrüstung, S II, 3/82
- Frieden schaffen, S I, 6/82
- Wege zum Frieden, S II, 6/82
- SDI und Eureka, S II, 1/86
- Neutralität, S II, 3/86
- Verschuldung der Entwicklungsländer, S II, 6/85
- Entwicklungspolitik, S II, 3-4/87
- Aggression, S I, 5/88
- Ausländer bei uns, S I, 1/90

Verzeichnisse von Kinder- und Jugendbüchern (einsehbar im LPM):
Mut zum Frieden, Hrsg.: Staatliches Büchereiamt für das Saarland,
Saarbrücken 1985

Krieg und Frieden, Hrsg.: Proske, Ria/ Rajewski, Christiane,
Fachhochschule Düsseldorf o. J.

In Vorbereitung: Jacob, Friedel, Friedenserziehung im Deutschunter-
richt, Saarländische Beiträge zur pädagogischen Praxis, Bd. 6,
Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), Saarbrücken

